

Integrations- und Arbeitsmarktprogramm 2022



Bild: © freepik.com / mindandi

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Profil der Grundsicherung.....	4
2.1. Entwicklung des Arbeitsmarktes	4
2.2. Arbeitsmarktstatistik.....	8
2.3. Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	9
2.4. Finanzielle Ressourcen.....	10
3. Ziele und Handlungsfelder.....	11
3.1. Gesetzliche Ziele und Kennzahlen.....	11
3.2. Schwerpunkte des Jobcenters Friesland.....	14
3.3. Besondere Zielgruppen.....	15
3.3.1. Frauen.....	15
3.3.2. Ausländer	17
3.3.3. Langzeitleistungsbezieher	18
3.3.4. Geringqualifizierte	19
3.3.5. Jugendliche und junge Erwachsene	20
3.4. Umsetzung der Integrationsstrategie	22
3.4.1. Schwerpunkte der Betreuungs- und Aktivierungsarbeit	22
3.4.2. Arbeitgeberservice	23
3.4.3. Flankierende Leistungen des kommunalen Trägers	25
4. Steuerung und Nachhaltung	26

1. Einleitung

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuchs (SGB II) soll es den Leistungsberechtigten und den mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen ermöglichen, ein Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht. Hierzu werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts sowie Leistungen zur Beendigung oder Verringerung von Hilfebedürftigkeit erbracht. Diese Aufgabe wird für die leistungsberechtigten Personen im Landkreis Friesland durch das Jobcenter Friesland in kommunaler Trägerschaft (§6a SGB II) durchgeführt.

Das Integrations- und Arbeitsmarktprogramm beschreibt im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und den hierzu entwickelten Bundeszielen die geschäftspolitischen Ziele des Jobcenters Friesland für das Jahr 2022 und legt gleichzeitig fest, mit welchen Aktivitäten diese Ziele erreicht werden sollen.

Es stellt Transparenz über die Aktivitäten des Jobcenters her und ist zugleich Grundlage für die Zusammenarbeit mit allen Akteuren des lokalen Arbeitsmarktes, indem es diese Informationen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters, den Kooperations- und Netzwerkpartnern als auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht. Ein kooperatives Miteinander sowie der Ausbau und die Weiterentwicklung funktionierender und ineinandergreifender Netzwerke soll mit der Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Erreichung der Ziele beitragen.

Als Einflussfaktoren wurden im Integrations- und Arbeitsmarktprogramm die voraussichtliche Entwicklung des Arbeitsmarktes, die aktuelle Kundenstruktur im Jobcenter, die Ziele für 2022 sowie die personellen und finanziellen Ressourcen berücksichtigt. Es bildet den Rahmen für die Entwicklung von Maßnahmen, ist jedoch keine detaillierte Maßnahmenplanung.

Die Umsetzung der geplanten Eingliederungsstrategien hat stets unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu erfolgen. Dabei soll die Erbringung von Eingliederungsleistungen insbesondere dazu beitragen, die Leistungen zum Lebensunterhalt zu reduzieren, den sozialen Auftrag des SGB II zu erfüllen und die Chancen auf soziale Teilhabe der Leistungsbezieher zu ermöglichen. Individuelle soziale Stabilisierung muss jedoch mittel- bis langfristig immer einen direkten Bezug zur tatsächlichen Arbeitsmarktintegration haben.

Mit dem Integrations- und Arbeitsmarktprogramm 2022 wird die bisher erfolgreiche Arbeit des Jobcenters Friesland fortgeschrieben.

2. Profil der Grundsicherung

2.1. Entwicklung des Arbeitsmarktes

Nachdem die Coronapandemie insbesondere im Jahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt stark gebremst hat, ist für das Jahr 2022 eine deutliche Erholung der Konjunktur und des Arbeitsmarktes zu erwarten (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, Kurzbericht September 2021). Die größten Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie wurden in Teilen aufgehoben, so dass nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 bereits im zweiten Quartal ein Wachstum von 1,6 % zu verzeichnen ist. Liefer- und Materialengpässe in Folge der Krise und die Suche nach neuem Personal bremsen einen stärkeren Aufschwung zunächst noch aus. Sofern sich diese Engpässe sukzessive vermindern und auflösen, ist für das Jahr 2022 mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 3,8 % zu rechnen. Im besten Fall und unter Annahme einer schnelleren und stärkeren Erholung wird seitens des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung eine Steigerungsrate von bis zu 5,0 % prognostiziert.

Auf der Grundlage dieser positiven Konjunkturprognose ist in 2022 auf Bundesebene von einer Erholung des Arbeitsmarktes und einem damit verbundenen Rückgang der Arbeitslosigkeit auszugehen.

Im versicherungsfinanzierten Rechtskreis des Dritten Sozialgesetzbuches (SGB III) liegt der Bestand der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2021 bei 990.000. Für das Jahr 2022 beziffert die Prognose einen durchschnittlichen Bestand von 770.000 (- 220.000 Personen). Im steuerfinanzierten Rechtskreis des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II) ist im Jahr 2021 von einem Bestand in Höhe von 1,63 Millionen arbeitslosen Personen auszugehen. Für das kommende Jahr wird ein Rückgang dieser Zahl auf 1,56 Mio. Arbeitslose prognostiziert (- 70.000 Personen). Auf Bundesebene wird insgesamt für das Jahr 2022 eine Abnahme der Zahl der Arbeitslosen um 11,1 % im Mittelwert prognostiziert.

Für Niedersachsen wird ein Rückgang der Arbeitslosigkeit um 5,5 % im kommenden Jahr erwartet.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeiten wird im Bund in 2022 wieder steigen. Es wird seitens des IAB ein Wachstum von 560.000 Personen im Jahresdurchschnitt prognostiziert, was einem prozentualen Anstieg um 1,6 % entspricht. Auf Landesebene ist ebenfalls mit einem Beschäftigungszuwachs von +1,6 % zu rechnen.

Für den Agenturbezirk Oldenburg-Wilhelmshaven, dem der Landkreis Friesland angehört, wird von einer analogen Entwicklung wie in Niedersachsen ausgegangen.

Die Arbeitslosigkeit in Friesland erreichte im September 2021 mit einer Quote von 3,8% den niedrigsten Wert seit 2012. Trotz der Auswirkungen der Corona-Krise auf den friesischen Arbeitsmarkt im Jahr 2020 zeigte sich dieser robust und erholte sich zügig von den Folgen der Pandemie.

Bezogen auf die regionale Arbeitskräftenachfrage stellt die Statistik über die gemeldeten Stellen der Bundesagentur für Arbeit auf Agenturbezirksebene einen Indikator für den

Arbeitskräftebedarf dar. Im September 2021 sind 8.931 Stellen im Bestand des Agenturbezirks Oldenburg-Wilhelmshaven gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht diesem einem Plus von 42,6 % (+ 2.646 Stellen im Vergleich zum Vorjahresmonat).

Eine hohe wirtschaftliche Bedeutung kommt in Friesland sowie in den angrenzenden Kreisen dem Fremdenverkehr zu. Die Region profitiert an dieser Stelle vom Tourismus, der zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Stellen im Gastgewerbe sowie in der Unterhaltung und Erholung spielen eine wichtige Rolle in Bezug auf die Vermittlungsarbeit des Jobcenters Friesland. Bereits in 2021 konnte sich dieser Bereich von den Auswirkungen der pandemiebedingten Einschränkungen des Jahres 2020 erholen. Die Zahl der Übernachtungen hat zum Stichtag 30.06.2021 zwar noch nicht das Niveau des Jahres 2019 erreichen können, dennoch ist der Trend positiv.

Für das kommende Jahr 2022 ist mit einem erhöhten Arbeitskräftebedarf in diesem Bereich zu rechnen. Inländische Urlaubsziele nehmen weiterhin einen hohen Stellenwert bei der Wahl der Urlaubsregion ein, wovon auch die Region Friesland profitieren wird.

Hier gilt es bezüglich der Ausrichtung der Vermittlungsarbeit, auch in 2022 weitere Beschäftigungsmöglichkeiten zu akquirieren und mit den Akteuren der Tourismusbranche sowie des Hotel- und Gaststättengewerbes eng und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Neugründungen und Erweiterungen von Hotel- und Gastronomiebetrieben sind in den kommenden Jahren in der Region Friesland sowie in der angrenzenden kreisfreien Stadt Wilhelmshaven geplant, die mit einem Personalbedarf an Fachkräften sowie Helfern verbunden sind. Schwierigkeit bei der Besetzung dieser Stellen ist die nichtpassende Struktur der zur Verfügung stehenden Bewerber zu den Anforderungsprofilen der Stellen. Hier gilt es, seitens des Jobcenters Friesland einen entsprechenden Ausgleich der strukturellen Missverhältnisse herzustellen. Der Arbeitgeberservice des Jobcenters Friesland wird daher seine bewerberorientierte Arbeit in diesem Bereich weiter ausweiten, um insbesondere arbeitslose Personen, die eine Stelle im Helferbereich suchen, für eine Tätigkeit in diesem für den Landkreis Friesland wichtigen Wirtschaftsbereich zu gewinnen.

Weitere saisonale Beschäftigungsmöglichkeiten im Helferbereich bieten der Garten- und Landschaftsbau und die Landwirtschaft. Zu den Arbeitgebern dieser Bereiche hält das Jobcenter Friesland engen Kontakt und baute diesen weiter aus. Berechtigungsscheine und Qualifizierungen, die beispielsweise im Garten- und Landschaftsbau Bedingung für das Bedienen von Maschinen sind, werden aus dem Budget der Eingliederungsleistungen im Jahr 2022 gefördert.

Die Beschäftigungsstruktur der Industrie ist hauptsächlich von Stellen auf Fachkräfte- bzw. Expertenniveau geprägt. Helfertätigkeiten werden hier weitestgehend über Personaldienstleister, die von den Unternehmen der Branche beauftragt sind, vorgehalten. Bedingt durch die Pandemie mit ihren Einflüssen auf den industriellen Bereich waren es in im Jahr 2020 zunächst die Personaldienstleistungsunternehmen, die ihre Beschäftigten entlassen mussten. Dieser für die Integrationsarbeit des Jobcenters Friesland wichtige Wirtschaftsbereich unterlag im vergangenen Jahr starken Beschäftigungseinbrüchen, so dass eine Vermittlung von Arbeitslosen des Jobcenters nicht stattfinden konnte. Im laufenden Jahr 2021 hat sich auch dieser Wirtschaftsbereich erholen können. Im September

2021 zählte die Statistik der Bundesagentur für Arbeit in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Zuwachs an 612 Stellen (+35,2%). Für das Jahr 2022 wird hier mit einem weiteren Arbeitskräftebedarf und Stellenzuwachs gerechnet. Das Jobcenter Friesland wird die vorhandenen Angebote der Personaldienstleister weiterhin nutzen, um Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt eine erste Integrationsmöglichkeit bieten zu können. Über seitens des Jobcenters initiierte Informationsveranstaltungen der Unternehmen sowie Bewerbungstage sollen Arbeitsuchende und Unternehmen zusammengeführt werden.

Der Pflegebereich steht auch in 2022 im Fokus der Integrationsarbeit des Jobcenters Friesland. Dieser Bereich weist im Landkreis Friesland einen hohen Bedarf an Personal auf. Am 30.09.2021 sind im Gesundheits- und Sozialbereich im Bezirk Oldenburg-Wilhelmshaven 1.205 Stellen zur Besetzung gemeldet, was einem Anstieg in Höhe von 34,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch in Friesland ist die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Pflege hoch. Stark nachgefragt sind examinierte Fachkräfte. Aber auch Helfer mit entsprechender vorausgegangener Qualifizierung werden gesucht. Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters Friesland werden in 2022 Kunden bezüglich einer Beschäftigungsaufnahme oder einer Qualifizierung in diesem Bereich beraten. Im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes wird der Arbeitgeberservice des Jobcenters zudem zu Qualifizierungen von Helfern zu Fachkräften informieren.

Die wirtschaftliche Entwicklung am Tiefseewasserhafen Jade-Weser-Port hat in den vergangenen Jahren hohe Beschäftigungszuwächse mit sich gebracht. Die geplante Ansiedlung weiterer Unternehmen der Logistikbranche geht auch in 2022 mit einem hohen Personalbedarf einher. Die Ansiedlung eines chinesischen Logistikunternehmens mit einer Hallenfläche von 40.000 qm² wird in den kommenden Jahren zusätzliche Arbeitsplätze im dreistelligen Bereich für die Region schaffen. Gerechnet wird mit einem langfristigen Personalbedarf von 500 Beschäftigten.

In der PC- und Elektronikbranche erweitern zwei große ansässige Unternehmen ihre Lager- und Versandkapazitäten, wodurch der Bedarf an Beschäftigten im Bereich Lager, Logistik und Versand kontinuierlich steigt.

Im interkommunalen Industrie- und Gewerbepark am Standort Schortens wurde in 2021 ein logistisches Verteilzentrum eines Onlineversandhandels in Betrieb genommen. Bereits im laufenden Jahr konnten Kunden des Jobcenters Friesland in diesem Bereich Arbeit aufnehmen und haben eine dauerhafte Beschäftigungsperspektive erhalten. Der Mitarbeiterbedarf wird in 2022 weiter ausgebaut. Neben den Arbeitskräften im Verteilzentrum besteht eine Nachfrage nach Auslieferungsfahrern bei Partnerunternehmen des Versandhandels. Auch für diese Bereiche bieten die Integrationsfachkräfte des Jobcenters interessierten Kunden unterstützend Qualifizierungen oder Leistungen zur Steigerung der Mobilität als Eingliederungsinstrumente an.

Insgesamt wird für den Logistikbereich bis 2022 mit der Entstehung von 1.500 Arbeitsplätzen über Neuansiedlungen von Unternehmen gerechnet. Das Jobcenter Friesland wird seine Integrationsarbeit daher deutlich auf diesen Bereich fokussieren. Über fachliche Qualifizierungen von Leistungsbeziehenden als auch berufssprachliche Förderungen für den

Personenkreis der Ausländer/Geflüchteten soll die Chance der Beschäftigung in diesem attraktiven Wirtschaftsbereich geboten werden. Das Jobcenter Friesland qualifiziert in Kooperation mit Bildungsträgern laufend Leistungsbezieher/-innen für die zukünftige Tätigkeit im Lager- und Logistikbereich. Die Integrationschancen sind entsprechend hoch.

Das Handwerk stellt ebenfalls einen Wirtschaftsbereich dar, der einen kontinuierlich gleichbleibenden hohen Arbeitskräftebedarf aufzeigt. Die Auswirkungen der Pandemie trafen das Handwerk nur bedingt, vorwiegend in Bezug auf Liefer- und Warenengpässe.

Das Jobcenter Friesland unterstützt das Handwerk auch in 2022 bei der Besetzung von offenen Stellen. In 2022 sollen nach pandemiebedingter Pause wieder Informationsveranstaltungen zur Arbeits- und Ausbildungsaufnahme mit den regionalen Kooperationspartnern stattfinden, um hierüber Arbeitskräfte zu akquirieren.

Für alle Wirtschaftsbereiche ist die Fachkräftesicherung ein wesentlicher Faktor, der den Erfolg und das Wachstum der Bereiche beeinflusst. Von Bedeutung für Unternehmen ist daher das regional zur Verfügung stehende Fachkräftepotential.

Das Jobcenter Friesland wird in 2022 in Hinblick auf die Fachkräftequalifizierung einen Schwerpunkt auf die Förderung von abschlussorientierten Qualifizierungen legen.

2.2. Arbeitsmarktstatistik

Quoten	Regionen	2021			Quoten in den Vorjahresmonaten		
		September	August	Juli	Sep 2020	Sep 2019	Sep 2018
Arbeitslosenquote Gesamt	Friesland	3,8	4,2	4,0	4,6	3,8	4,2
	Niedersachsen	5,2	5,5	5,5	6,0	4,9	5,1
	Deutschland	5,4	5,6	5,6	6,2	4,9	5,0
Arbeitslosenquote SGB II	JC Friesland	2,1	2,2	2,2	2,3	2,1	2,5
	Niedersachsen	3,5	3,6	3,5	3,5	3,2	3,4
	Deutschland	3,5	3,6	3,6	3,5	3,1	3,3

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen beeinflusst direkt die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Landkreis Friesland. Diese hat über die vergangenen Jahre kontinuierlich abgenommen.

Betrachtet man die letzten drei Jahre, so lag die Arbeitslosenquote in Friesland im September 2018 noch bei 4,2 % (bezogen auf alle zivilen Erwerbstätigen). Im September 2021 beträgt die Arbeitslosenquote 3,8 %. Die Auswirkungen der Coronapandemie, die im Jahr 2020 zeitweise auch in Friesland eine Arbeitslosigkeit von bis zu 5,0 % bedingten, konnten somit überwunden werden. Im Vergleich zu Niedersachsen und Deutschland fällt die Arbeitslosigkeit in Friesland wesentlich geringer aus.

Im Rechtskreis des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II) konnte die Arbeitslosigkeit in 2021 reduziert werden. Lag die Quote hier im September 2018 bei 2,5 %, beträgt diese aktuell noch 2,1 %. Der Bestand der Arbeitslosen im SGB II in Friesland zählt im September 2021 1.068 Personen.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht erhöht. Aktuell sind hier 535 Personen mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von mehr als 12 Monaten gemeldet. In der Altersklasse der über 50-jährigen ist die Anzahl der Arbeitslosen gesunken (-20,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat).

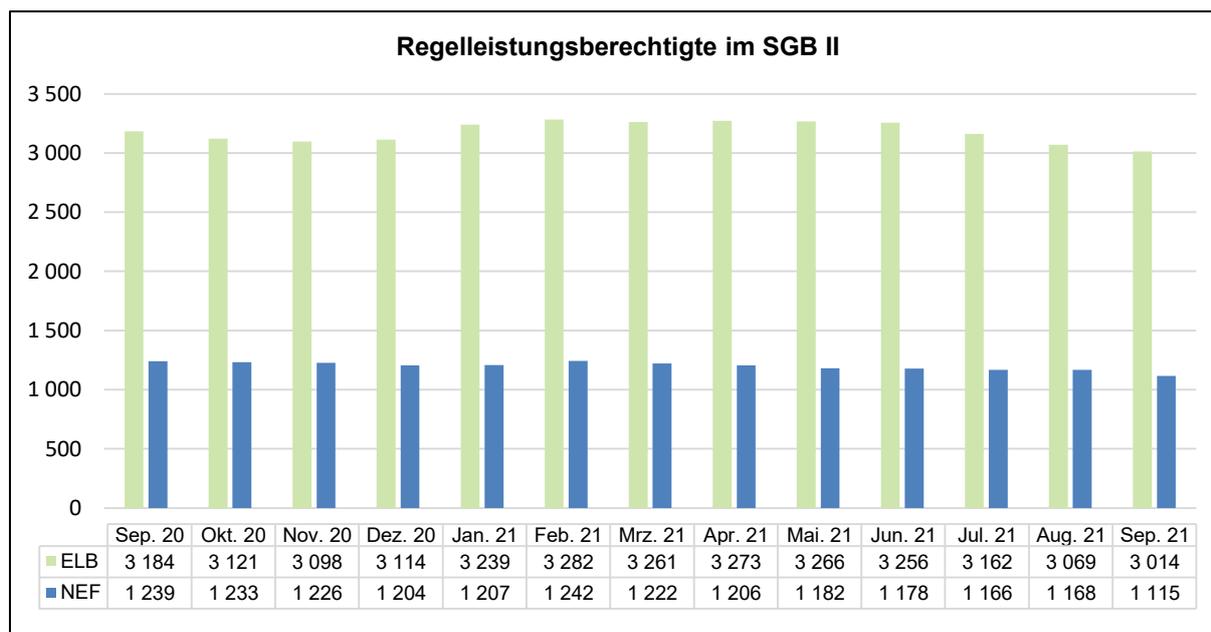
Auch die Jugendarbeitslosigkeit hat in Friesland im Rechtskreis SGB II im Vergleich zum Vorjahresmonat abgenommen, der Landkreis weist mit 1,6 % eine der geringsten Jugendarbeitslosenquoten im Land und Bund auf (Niedersachsen 2,8%, Bund 2,8 %, Stand September 2021).

	Berichtsmonat			Veränderung gegenüber			
	Sep 2021	Aug 2021	Juli 2021	VM		VJM	
				abs.	in %	abs.	in %
Arbeitslose Bestand	1.068	1.121	1.144	-53	-4,7	-97	-8,3
15 bis unter 25 Jahre	90	99	95	-9	-9,1	-14	-13,5
50 Jahre und älter	306	327	347	-21	-6,4	-77	-20,1
Langzeitarbeitslose	535	564	559	-29	-5,1	33	6,6
Ausländer	237	258	268	-24	-9,2	-11	-4,4

Quelle: BA-Statistik, Arbeitsmarkt in Zahlen - Eckwerte - Kreise, Aktuelle Daten zum Arbeitsmarkt, September 2021

2.3. Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Im Jahr 2021 reduzierte sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsbezieher nach einem vorausgegangenem pandemiebedingtem Anstieg in 2020 wieder. Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Anzahl der Regelleistungsberechtigten in Bezug auf das Merkmal der Erwerbsfähigkeit und Nichterwerbsfähigkeit sowie die Entwicklung des Bestandes der Bedarfsgemeinschaften im Zeitverlauf:



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Eckwerte der Grundsicherung SGB II (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005), Nürnberg, September 2021

Im September 2021 betreut das Jobcenter Friesland vorläufig 3.014 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Dies sind 5,3 % weniger als im Vorjahresmonat. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften verringerte sich um 9,1 %.

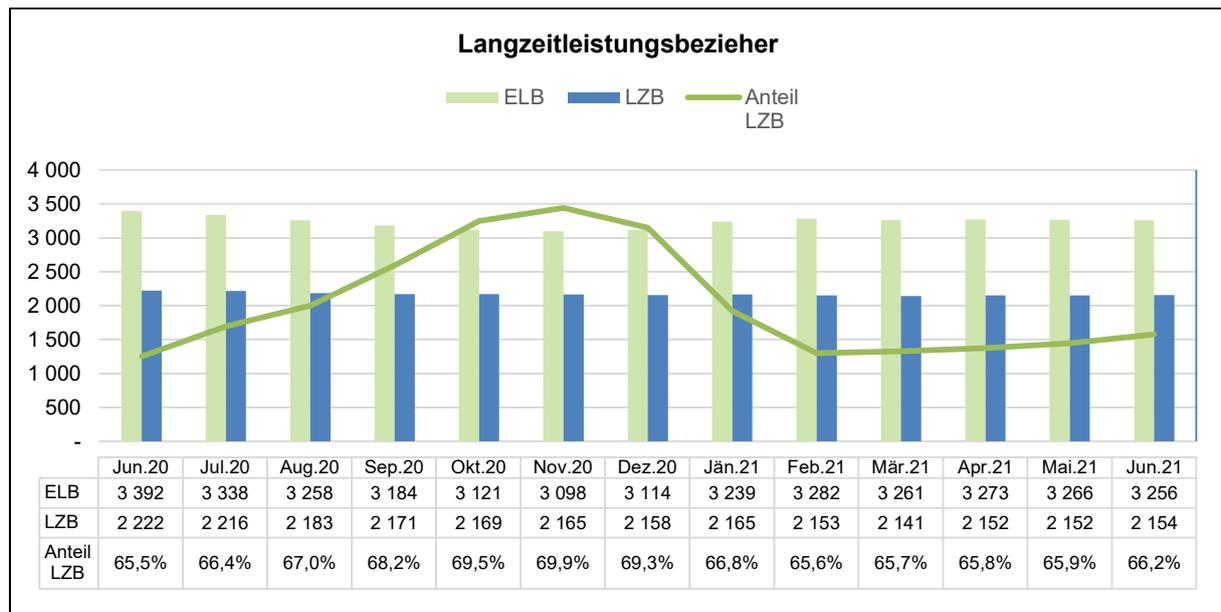
In 2022 wird sich die Integrationsarbeit des Jobcenters Friesland verstärkt auch an Frauen, insbesondere an alleinerziehende Frauen, richten. Im September 2021 waren 52,1 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weiblich. Bezogen auf die Altersklassen ist der Anteil der Frauen mit 53,8 % bei den 25- bis unter 55-Jährigen am höchsten. In der Altersklasse der über 55-Jährigen beträgt der Anteil der Frauen 50 %. 48,2 % der Altersklasse bis 25 Jahren sind weiblich. 23,5 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind Ausländer. In der Altersklasse der unter 25-Jährigen ist der Ausländeranteil mit 31,9 % am höchsten.

Mit einem Bestand von 2.154 Personen waren im Juni 2021 66,2 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Langzeitleistungsbezieher.

Der verfestigte Langzeitleistungsbezug mit einer Dauer von mehr als vier Jahren stellt auch in 2022 eine Herausforderung in Bezug auf die Integrationsarbeit dar. 66,3 % der

Langzeitleistungsbezieher stehen aktuell länger als 4 Jahre in Bezug von Leistungen nach dem SGB II.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Langzeitleistungsbezieher seit Juni 2020:



Quelle: BMAS, Kennzahlentool, Stand September 2021

In Hinblick auf das Jahr 2022 ist aufgrund der zu erwartenden Nachfrage nach Beschäftigten, den Fördermöglichkeiten nach dem Teilhabechancengesetz sowie der strategischen Ausrichtung der Eingliederungsinstrumente von einem weiteren Rückgang des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern auszugehen.

2.4. Finanzielle Ressourcen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat mit Schreiben vom 19.10.2021 über die Verteilung der Mittel für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und für Verwaltungskosten im Jahr 2022 informiert.

Demnach sollen dem Jobcenter Friesland 3.676.446,- EUR für die Bewirtschaftung der Eingliederungsleistungen zugeteilt werden. Dieser Betrag entspricht einer um ~8,5 % geringeren Mittelzuteilung im Vergleich zum Vorjahr (2021: 4.018.120,- EUR). Für die Verwaltungskosten werden dem Jobcenter Friesland voraussichtlich 4.641.609,- € zugeteilt. Dies sind ~6,0 % weniger Ausgabemittel als 2021 (2021: 4.935.695,- EUR).

3. Ziele und Handlungsfelder

3.1. Gesetzliche Ziele und Kennzahlen

Ziel	➤	Kennzahl
Z1 - Verringerung der Hilfebedürftigkeit	➤	K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zur Lebensunterhalt
Z2 - Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit	➤	K2 - Integrationsquote
Z3 - Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	➤	K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

Das Jobcenter Friesland unterliegt, wie alle Jobcenter in Deutschland, den Zielvorgaben, die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mit den Ländern, der Bundesagentur für Arbeit und den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt hat.

Ziele

Die Leistungsfähigkeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird in Bezug auf drei Ziele gemessen:

- Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Kennzahlen

Für jedes Ziel ist eine Kennzahl definiert, mit der die Leistungsfähigkeit in Bezug auf dieses Ziel festgestellt werden kann.

Die Kennzahlen zu den einzelnen Zielen sind die folgenden Bereiche untergliedert:

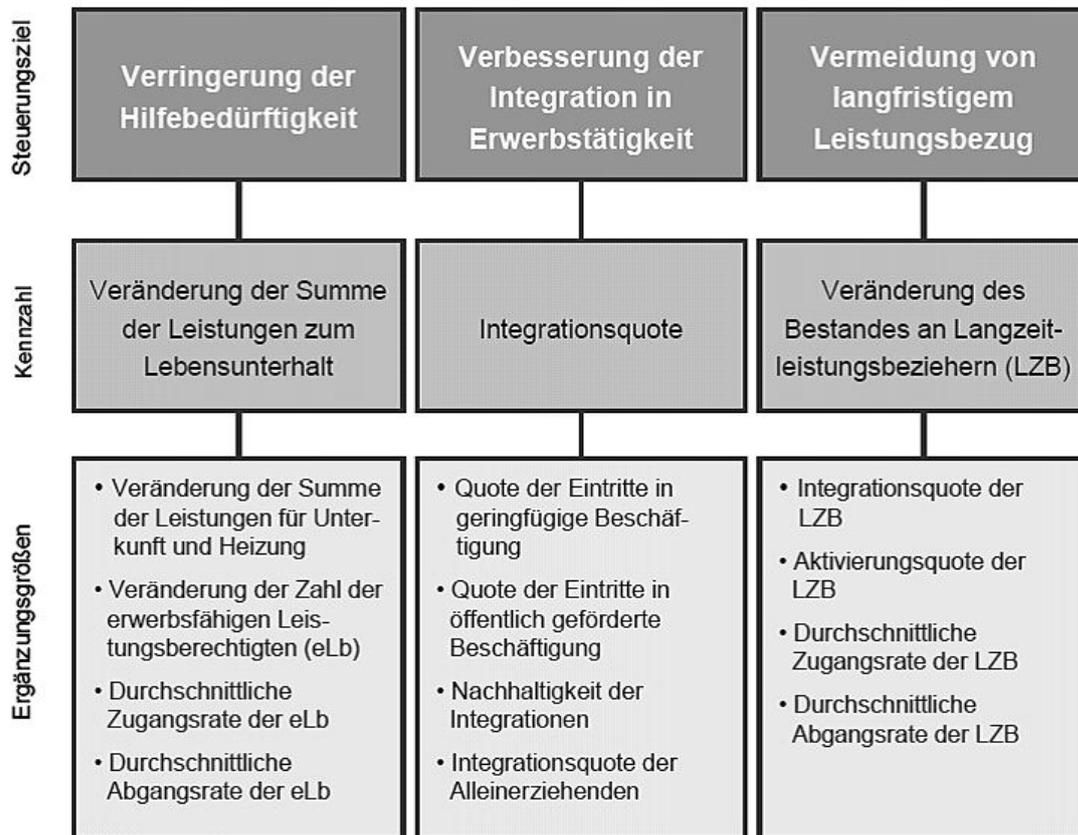
- K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)
- K2 – Integrationsquote
- K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern

Zielvereinbarungen

Zur Erreichung der genannten Ziele schließt der Landkreis Friesland mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr als zuständige Landesbehörde jedes Jahr eine Zielvereinbarung ab.

Für den Abschluss der Vereinbarungen und die Nachhaltigkeit der Zielerreichung sind die Ergebnisse zu den einzelnen Kennzahlen maßgeblich.

Die folgende Abbildung zeigt einen Überblick über das Zielsystem 2022:



Die dargestellten Ergänzungsgrößen dienen der zusätzlichen Information und der Interpretation der Kennzahlenergebnisse.

Für das Ziel 1 **"Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt"** wird in 2022 auf eine quantitative Zielwertfestlegung verzichtet. Vielmehr steht hier ein qualifiziertes Monitoring im Vordergrund, das die Entwicklung der Kennzahl fortlaufend über das Jahr beobachtet.

Bezogen auf die Ziele **"Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit"** und **"Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug"** werden konkrete Zielwerte vereinbart, die durch Veränderungsraten beschrieben werden.

Die Jobcenter berechnen im Rahmen der Zielplanung 2022 dezentral die erwartete Höhe der Veränderungsraten und unterbreiten dem Land entsprechende Angebotswerte.

Der Zielplanungsprozess war am 03.11.2021 abgeschlossen, und es wurden dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die folgenden Veränderungsdaten unter Vorbehalt der Zustimmung des Ausschusses für Arbeit und Soziales angeboten:

Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

Angebotswert	=	+ 7,7 %
Prognose Integrationsquote 2021 (JFW)	=	25,5%
Integrationsquote 2022 (JFW)	=	27,5 %
∅ Bestand ELB 2022	=	3.045
Integrationen 2022 (JFW)	=	837
Veränderung der Summe der Integrationen	=	+ 33

Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Angebotswert	=	- 2,4 %
∅ Bestand LZB 2021 (JFW)	=	2.138
∅ Bestand LZB 2022 (JFW)	=	2.087
Veränderung LZB absolut	=	- 51

3.2. Schwerpunkte des Jobcenters Friesland

Auf der Basis der beschriebenen Bundesziele legt das Jobcenter Friesland einen Fokus auf die individuelle Betrachtung des Einzelfalls. Jedem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten soll die für ihn bedarfsangemessene Förderung zukommen.

Neben zielgruppenspezifischen Förderungen ist es für das Jobcenter Friesland von hoher Bedeutung, für jeden Leistungsbezieher die bestmögliche Integrationsstrategie festzulegen und umzusetzen. Hierfür steht das gesamte Instrumentenportfolio des SGB II zur Verfügung, welches wirkungsvoll eingesetzt wird.

Weiterhin richten sich die Schwerpunkte der Integrationsarbeit des Jobcenters Friesland nach den auf Bundesebene festgelegten Zielen und Handlungsfeldern sowie den für das Jobcenter Friesland spezifischen Rahmenbedingungen.

Auf Bundesebene stellt die Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug ein wesentliches Handlungsfeld im Jahr 2022 dar. Zwar ist die Anzahl von Leistungsbeziehenden im Jobcenter Friesland insgesamt rückläufig, doch der Anteil derer, die im Langzeitbezug stehen, steigt. Der Vermeidung und Beendigung eines verfestigten Langzeitbezuges kommt daher eine hohe Bedeutung in der strategischen Ausrichtung der Vermittlungsarbeit zu. Vor diesem Hintergrund wird das Jobcenter Friesland seine Strategien in 2022 dahingehend fokussieren, Langzeitleistungsbezug frühzeitig zu vermeiden und zu beenden. Existenzsichernde und nachhaltige Integrationen von Frauen und Männern dieser Zielgruppe sollen gesteigert werden. Das Jobcenter Friesland ist daher bestrebt, mittels verschiedener Ansätze, Beschäftigungsperspektiven für diese Zielgruppe zu schaffen. Auch soll die Qualifizierung dieser Zielgruppe stärker in den Fokus rücken. Die Bedeutung abschlussorientierter Qualifizierung wird in 2022 zunehmen.

Mittels frühzeitiger Aktivierung und Beratung wird der Übergang in den Langzeitbezug vermieden. Dem intensiven Kontakt zwischen Integrationsfachkraft und Kunden kommt hier ein hoher Stellenwert zu. Zudem stehen in 2022 verschiedene Projekte zur Aktivierung von Langzeitleistungsbeziehern zur Verfügung, die vom Jobcenter Friesland bedarfsorientiert geplant werden.

Ein weiterer Schwerpunkt in der SGBII-Steuerung bleibt auch in 2022 die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Grundsicherung. Insbesondere die gleichwertige Förderung beider Geschlechter ist sowohl für den Bund als auch für das Jobcenter Friesland ein wichtiger Kern der Vermittlungsarbeit. Im Fokus stehen im folgenden Jahr alleinerziehende Frauen, erziehende Frauen in Partnerbedarfsgemeinschaften sowie geflüchtete Frauen.

Im Folgenden werden die strategischen Ausrichtungen des Jobcenters Friesland im Jahr 2022 näher definiert und besondere Zielgruppen benannt.

3.3. Besondere Zielgruppen



3.3.1. Frauen

Mehr als die Hälfte der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten des Jobcenters Friesland ist weiblich (1.544 Personen). Hiervon sind 357 Frauen alleinerziehend.

Insbesondere für diesen Personenkreis ist ein erhöhtes Armutsrisiko festzustellen, da der Verbleib im Leistungsbezug durchschnittlich schwieriger zu unterbrechen ist als bei anderen Vergleichsgruppen. Die Corona-Krise hat die soziale und ökonomische Situation von Frauen, insbesondere von alleinerziehenden Frauen, nochmals verschärft. Arbeitsaufnahmen waren aufgrund von pandemiebedingter fehlender Kinderbetreuung nur erschwert realisierbar.

Aktuell befinden sich bereits zwei Drittel der Alleinerziehenden im Langzeitleistungsbezug von mehr als zwei Jahren. Zudem nimmt der Anteil derer, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, ab. Insbesondere im Bereich der Altersgruppe bis 27 Jahren verfügen mehr als die Hälfte der Alleinerziehenden über keine Berufsausbildung. Das Risiko des weiteren Verbleibes im Leistungsbezug steigt daher stetig.

26,6 % der Alleinerziehenden im Langzeitbezug gehen bereits einer Erwerbstätigkeit nach. Oftmals sind dies Tätigkeiten im Verdiensts Bereich bis 450 €.

2022 soll die erfolgreiche Arbeit des Jobcenters Friesland in Bezug auf die Integration von Alleinerziehenden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung fortgesetzt werden. Es wird Ziel sein, Frauen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu integrieren sowie gleichberechtigt an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilhaben zu lassen.

Die adäquate Beteiligung von Frauen an Maßnahmen entsprechend ihrem Betroffenheitsanteil an Arbeitslosigkeit soll sichergestellt (Frauenförderquote) und nachgehalten werden. Über individuelle Beratungs- und Coachingangebote sollen Frauen Beschäftigungsperspektiven und Kinderbetreuungsangebote aufgezeigt werden. Geringqualifizierten Frauen soll ein Qualifizierungsangebot unterbreitet werden. Insbesondere Alleinerziehenden der Altersgruppe U27, die über keinen Berufsabschluss verfügen, kommt eine hohe Bedeutung in der Beratungsarbeit zu. Dieser Gruppe muss frühzeitig die Möglichkeit der beruflichen Qualifizierung geboten werden.

Auch im kommenden Jahr wird die Möglichkeit des Ausbaus von Nebentätigkeiten hin zu einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gezielt unterstützt werden. Neben der Kommunikation mit dem Arbeitgeber muss vordergründig der Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten betrachtet werden.

Hier ist die enge Kooperation zwischen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) und dem Familien- und Kinderservicebüro des Landkreises mit Blick auf den individuellen Einzelfall von hoher Bedeutung.

Neben der Einzelfallberatung in Bezug auf die Ausweitung eines Minijobs werden Angebote von Bildungsträgern zur Unterstützung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt genutzt werden.

Auch über gemeinsame von der BCA und dem Familien- und Kinderservicebüro initiierten Informationsveranstaltungen werden arbeitssuchenden Frauen die Möglichkeiten der Kinderbetreuung im Landkreis dargestellt und mögliche Beschäftigungen vorgestellt.

Erste Veranstaltungen dieser Art wurden in 2020 um- und in 2021 fortgesetzt. Dieses Beratungsformat soll in 2022 fortgesetzt werden.

Unter den weiblichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellen die geflüchteten Frauen eine weitere besondere Zielgruppe dar. Aktuell betreut das Jobcenter Friesland 496 erwerbsfähige Personen mit dem Hintergrund Flucht.

Nahezu die Hälfte dieser Personen ist weiblich und lebt in Bedarfsgemeinschaften mit Partner und Kind/-ern. Diese Frauen verfügen größtenteils über keine verwertbare berufliche Qualifikation, da sie in ihrem Herkunftsland nicht berufstätig waren. Mittelfristig betrachtet, ist für diese Personengruppe ein umfangreiches Qualifizierungsangebot vorzuhalten. Kurzfristig betrachtet, haben weiterhin der gezielte Spracherwerb und die niederschwellige Heranführung an den Arbeitsmarkt Priorität.

Auch im kommenden Jahr wird das Jobcenter Friesland das bereits in 2019 implementierte Projekt „Teilhabe von Migrantinnen in der Gesellschaft und im Arbeitsleben“ an den Standorten Jever und Varel fortführen. Die im Rahmen des Projektes bestehende Nähwerkstatt bietet dieser Zielgruppe die Möglichkeit der Teilhabe an einer gemeinsamen Tagesstruktur und des Austauschs untereinander. Auch dem Spracherwerb kommt hier Bedeutung zu.

Das Jobcenter Friesland wird in 2022 in Zusammenarbeit mit den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassenen Integrationskursträgern die Angebote an Integrationskursen so abstimmen, dass Frauen mit besonderen Bedarfslagen in diese Kurse einmünden können. Insbesondere die Sicherstellung der Kinderbetreuung während der Kursteilnahme stellt oftmals eine Schwierigkeit dar, die eine Teilnahme dieses Personenkreises an den Kursen erschweren. Der Spracherwerb dieser Frauen ist Basis ihrer weiteren Integration und ihrer Familien in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt.

3.3.2. Ausländer

Der Kundenbestand der ausländischen erwerbsfähigen Leistungsbezieher hat sich im Jahresverlauf 2021 weiter verringert. Der Bestand an ausländischen Leistungsbeziehern liegt in 2021 bei durchschnittlich 780 Personen (Stand Juli 2021), was einem durchschnittlichen Abbau um 20 Personen gegenüber dem Vorjahr entspricht (vgl. 2020: 800 Personen). Der Anteil ausländischer erwerbsfähiger Leistungsberechtigter an allen Leistungsbeziehern beträgt 24,0 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr marginal erhöht (Vorjahreswert 23,9 %). 534 Leistungsbezieher mit ausländischer Herkunft befinden sich aufgrund des Merkmals Flucht im Leistungsbezug des Jobcenters Friesland.

Die Integration in den Arbeitsmarkt ist aufgrund fehlender oder nicht anerkannter beruflicher und schulischer Abschlüsse sowie nicht vorhandener Sprachkenntnisse stark beeinträchtigt. Männliche Geflüchtete können zwar langjährige berufliche Tätigkeiten, insbesondere im handwerklichen oder kaufmännischen Bereich vorweisen, doch für eine zeitnahe Arbeitsmarktintegration ist der Spracherwerb von wesentlicher Bedeutung.

In den vergangenen Jahren stand der Erwerb von Grundkenntnissen der Sprache über Integrationskurse mit teilweise Alphabetisierungsschwerpunkt im Vordergrund der Förderstrategie. Zum größten Teil konnte dieser Personenkreis die Kurse abschließend besuchen und darüber hinaus weiterführende Sprachangebote nach der Deutschförderverordnung mit dem Ziel des Abschlusses auf GER-Stufe B2 (GER: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachstufen) absolvieren können. Für letztere Kurse besteht weiterhin Bedarf.

Geflüchteten Frauen mit Kindern ist der Zugang zu Integrationskursen aufgrund der unter 3.3.1 beschriebenen Rahmenbedingungen erschwert.

Das Jobcenter Friesland hat sich für 2022 weiterhin zum Ziel gesetzt, die Sprachangebote im Basisbereich für Frauen so zu koordinieren, dass bedarfsgerechte Maßnahmen seitens der Sprachkursträger vorgehalten werden können. Hierbei ist das Vorhalten der Kinderbetreuung der wesentliche Erfolgsfaktor.

Für Geflüchtete, die bereits Integrationskurse und weiterführende Sprachkurse erfolgreich absolvieren konnten, steht in 2022 vorrangig die Integration in den Arbeitsmarkt im Fokus der Vermittlungsarbeit. Im laufenden Jahr konnten bis September 101 Personen mit Fluchthintergrund in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden. Die Integrationsquote für diese Personengruppe beträgt 23,7 % und ist die zweithöchste Quote in Niedersachsen unter den kommunalen Jobcentern. Die erfolgreiche Vermittlungsarbeit bezogen auf den Personenkreis soll in 2022 fortgesetzt werden.

Dem Personenkreis der Ausländer steht das gesamte Maßnahmeangebot des Jobcenters Friesland zur Verfügung.

3.3.3. Langzeitleistungsbezieher

In 2021 ist die Anzahl der Langzeitleistungsbeziehenden zwar gesunken, doch ihr Anteil an allen Leistungsbeziehern im Jobcenter Friesland steigt.

Mittels intensiver Betreuung und individueller Beratung durch die Integrationsfachkräfte, der Inanspruchnahme von Coachings und der sozialen Teilhabe soll die Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitbeziehenden auch in 2022 erhalten bleiben und verbessert werden.

Ziel ist es, existenzsichernde und nachhaltige Integrationen zu erzielen.

Auf Basis des seit 01.01.2019 in Kraft getretenen Teilhabehabechancengesetzes konnten die Möglichkeiten der sozialen Teilhabe für diesen Personenkreis intensiv gestärkt werden. Das Jobcenter Friesland konnte seit Einführung dieses Gesetzes bereits 79 Personen mittels der Instrumente nach den §§ 16 e und 16 i SGB II die Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen. 2022 soll die Förderung von Beschäftigungsmöglichkeiten nach dem Teilhabechancengesetz, das sich vorrangig an die Zielgruppe der Langzeitbeziehenden richtet, fortgeführt werden. Gleichermaßen gilt es, die bereits nach diesem Gesetz beschäftigten Personen zu stabilisieren und Abbrüche zu vermeiden. Dies erfolgt über die obligatorisch vorzuhaltenden Coachingmaßnahmen, die im Jobcenter Friesland von beauftragten Bildungsträgern durchgeführt werden.

Für die in 2022 auslaufenden Förderungen ist es von Bedeutung, nachhaltige anschließenden Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Für das Jobcenter Friesland steht daher der enge Austausch zu den Arbeitgeberkunden und Beschäftigten im Fokus, um den weiteren Verbleib der Beschäftigten im Unternehmen anzustreben. In weiteren Projekten der aufsuchenden Sozialarbeit sowie des individuellen Coachings sieht das Jobcenter Friesland gute Möglichkeiten, der Zielgruppe wieder Perspektiven auf Beschäftigung aufzuzeigen.

Auch wird im Rahmen der Beratung durch die Integrationsfachkräfte der Blick auf die gesamte Bedarfsgemeinschaft in den Fokus rücken. Es soll sich intensiv mit der Gesamtsituation der Leistungsbeziehenden beschäftigt werden, um so Leistungsbezug dauerhaft für die gesamte Bedarfsgemeinschaft beenden zu können.

Langzeitleistungsbezieher sind in hohem Umfang von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen. Insbesondere psychische Erkrankungsbilder nehmen kontinuierlich zu, was eine Integration in den Arbeitsmarkt erschwert. Das Jobcenter Friesland führt daher in Kooperation mit Dritten Projekte durch, die auf die individuellen gesundheitlichen Bedürfnisse eingehen und über gesundheitsfördernde Angebote langfristig in den Arbeitsmarkt integrieren. In Zusammenarbeit mit einem Bildungsträger wird über den Förderprogrammschwerpunkt „Qualifizierung und Arbeit“ der NBank noch bis zum 30.04.2022 ein Projekt für Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im psychosomatischen Bereich umgesetzt.

Weitere Coachingangebote, die der Stabilisierung und der Heranführung an Alltagsstrukturen dienen, stehen der Zielgruppe in 2022 zur Verfügung.

Zusätzlich zu den bereits dargestellten Förder- und Unterstützungsangeboten für Langzeitleistungsbezieher stellen Arbeitsgelegenheiten als Teil von beschäftigungsschaffenden Maßnahmen ein weiteres sinnvolles Instrument zum Abbau von vermittlungshemmenden Defiziten dar, die einer Integration in den ersten Arbeitsmarkt entgegenstehen.

Arbeitsgelegenheiten dienen als mittelfristige Brücke zum allgemeinen Arbeitsmarkt, d. h., es erfolgt eine Teilhabe am Arbeitsleben mit dem Ziel der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Für die Zielgruppe der Langzeitleistungsbezieher stellt die Arbeitsgelegenheit eine gute Möglichkeit zur Heranführung an den Arbeitsmarkt dar. Vielfältige vorhandene Fähigkeiten und Erfahrungen können im Interesse des Gemeinwohls ausgeschöpft werden.

Das Angebot von Arbeitsgelegenheiten wurde in 2019 dahingehend ausgebaut, dass eine „Übungsfirma“, die Toys Company Friesland, eingerichtet wurde. Im Rahmen dieses Projektes werden Unternehmensabläufe simuliert, um die Teilnehmenden niederschwellig an Alltags- und Arbeitsstrukturen heranzuführen und langfristig die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Im Fokus der Toys Company steht die Aufbereitung und Vermarktung von gebrauchtem Spielzeug, das nach Aufbereitung Bedürftigen kostenlos angeboten wird. Insgesamt werden in diesem Projekt 25 Langzeitleistungsbezieher/-innen gefördert. Aufgrund der positiven Resonanz wird das Projekt auch in 2022 fortgeführt.

Über eine stark präventiv ausgerichtete Integrationsarbeit, die Übergänge in den Langzeitbezug vermeiden soll, wird für das kommende Jahr mit einem Rückgang des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern um 2,4 % gerechnet.

3.3.4. Geringqualifizierte

Das Vorhandensein eines Berufsabschlusses stellt eine wesentliche Voraussetzung dar, langfristig in den Arbeitsmarkt integriert zu werden und dort zu verbleiben. Aufgrund des hohen Fachkräftebedarfes und den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist das Risiko von Arbeitslosigkeit für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung gering. Auch Arbeitskräfte, die Teilqualifikationen nachweisen können, werden seitens der Unternehmen gesucht.

Das Jobcenter Friesland betreut aktuell 3.014 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Von diesen Personen verfügen 64,1 % über keinen Berufsabschluss. Der nachträgliche Erwerb eines solchen anerkannten Abschlusses erhöht die Chancen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit, so dass auf diesen Kundenkreis auch in 2022 ein besonderer Schwerpunkt gelegt wird.

Dennoch ist zu benennen, dass nicht jede der Personen ohne abgeschlossene Ausbildung in der Lage ist, einen Berufsabschluss nachzuholen. Es wird daher in 2022 ebenso ein Fokus auf Förderinstrumente gesetzt, deren Inhalt sich auf den Erwerb von Teilqualifizierungen richtet. Bereits mit Teilqualifizierungen ist eine Integration in den Arbeitsmarkt wahrscheinlich. Zudem kann auf Teilqualifizierungen aufgebaut werden, bis hin zum abschließenden Erwerb des Berufsabschlusses.

Einen hohen Stellenwert werden im kommenden Jahr (Teil-) Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Lager und Logistik spielen. Die zu erwartende hohe Arbeitskräftenachfrage in diesem Bereich erfordert das Vorhalten von entsprechenden Angeboten für Leistungsbezieher des Jobcenters Friesland.

Über das Förderinstrument der beruflichen Weiterbildung werden im folgenden Jahr Weiterbildungsmaßnahmen mit dem Ziel des Erwerbs von Teilabschlüssen sowie individuelle modulare Qualifizierungsmaßnahmen gefördert. Für in Betracht kommende Einzelfälle kann auch eine Umschulung, betrieblicher oder überbetrieblicher Art, gefördert werden.

Zudem bietet das Qualifizierungschancengesetz für beschäftigte Leistungsbezieher/-innen die Möglichkeit, sich im Unternehmen fortzubilden und hierüber seine Qualifikation anzuheben. So kann langfristig ein (Teil-) Berufsabschluss nachgeholt, und der Verbleib in der Grundsicherung beendet werden.

Die Beratung zu qualifizierenden Fördermöglichkeiten von in Helfertätigkeiten beschäftigten Leistungsbeziehern soll einen weiteren Schwerpunkt für 2022 darstellen.

3.3.5. Jugendliche und junge Erwachsene

Die intensive Betreuung sowie das Vorhandensein bedarfsgerechter Angebote sind Basis einer positiven Integrationsprognose für die Personengruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ziel muss es sein, ihnen ein selbstbestimmtes Leben ohne Abhängigkeit von Grundsicherungsleistungen als Perspektive aufzuzeigen. Leistungsbezug muss für diese Zielgruppe möglichst früh beendet und Langzeitbezug vermieden werden.

Vor diesem Hintergrund kommt den Bedürfnissen und Problemlagen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgängig eine herausgehobene Bedeutung im Rahmen der Integrationsstrategie des Jobcenters Friesland zu.

Die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit ist eine zentrale bildungs-, beschäftigungs- und gesellschaftspolitische Aufgabe. Die verantwortliche Umsetzung erfolgt an beiden Standorten des Jobcenters Friesland durch spezialisierte U-27 Teams. Die zu betreuende Altersgruppe wurde im Jahr 2018 von 25 Jahren auf 27 Jahren erhöht, da dies auch die festgelegte Altersgruppe in der Jugendhilfe (SGB VIII) ist, mit der das Jobcenter Friesland im Rahmen der Tätigkeit der Jugendberufsagentur kooperiert.

Zur durchgängigen Realisierung des Ziels der Integration und Verringerung bzw. Überwindung der Hilfebedürftigkeit für diese Altersgruppe ist:

- der unmittelbare und schnelle Zugang zu einer Integrationsfachkraft U27, die intensive Betreuung des Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die gemeinsame Entwicklung einer Eingliederungsstrategie und das Einfordern von Eigenaktivitäten sicherzustellen,
- die Beratung der Jugendberufsagentur zu beanspruchen (Zusammenarbeit aller Kompetenzen aus SGB II, SGB III, SGB VIII),

- eine der im Gesetz formulierten Zieloptionen (Arbeit, Ausbildung, Arbeitsgelegenheit) primär festzulegen und unmittelbar eine verbindliche Eingliederungsvereinbarung abzuschließen, die laufend zu aktualisieren ist,
- ein hoher Beratungskontakt vorzuhalten (zu arbeitslosen Kunden mindestens monatlich),
- soweit keine für eine langfristige Integration notwendigen anderen Angebote dem entgegenstehen (Vorrang Ausbildung) schnellstmöglich die Integration in Erwerbstätigkeit zu erreichen,
- eine frühzeitige Kontaktaufnahme und Betreuung zu / von Schülern in Hinblick auf deren mögliche Ausbildungsvermittlung sicherzustellen,
- ein Angebot für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene bereitzustellen (bspw. Herstellung der Ausbildungseignung, Förderung von sozialen Kompetenzen usw.),
- bei der zeitlich i. d. R. schwieriger zu realisierenden Zieloption Ausbildung eine geeignete und sinnvolle (weiterführende) Überbrückungsmöglichkeit (ausbildungsvorbereitende bzw. für eine Erwerbstätigkeit weiterqualifizierende Angebote, Arbeitsangebote, Arbeitsgelegenheiten) anzubieten,
- die gesamte Bedarfsgemeinschaft zu betrachten (Familiäre Situation, Wohnverhältnisse, Umfeld usw.).

Ebenso stellt die Jugendwerkstatt im Landkreis Friesland ein Angebot für benachteiligte Jugendliche dar. Der inhaltliche Verbund aus berufspraktischen Anteilen in Werkstätten mit sozialpädagogischer Begleitung bietet für benachteiligte Jugendliche, die multiple Hemmnisse aufweisen, eine erste Möglichkeit der Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Die Fortführung der Jugendwerkstatt am Standort in Schortens wird in 2022 umgesetzt werden. In 2021 wurde auch am Standort Varel ein Projekt umgesetzt, das von seinem Aufbau und seinen Inhalten mit einer Jugendwerkstatt vergleichbar ist. Über dieses Projekt konnten Jugendliche erfolgreich in Ausbildung und Arbeit vermittelt werden. Auch am Standort in Varel soll ein solches Projekt fester Bestandteil der Integrationsarbeit mit jungen Menschen sein. Der Aufbau einer weiteren Jugendwerkstatt am Standort Varel ist weiterhin geplant.

Die Maßnahme „Berufsorientierung in Sonderform (BVSO)“ wird bis Ende des Schuljahres 2021/2022 fortgesetzt. Im Rahmen dieser an der Berufsbildenden Schule verankerten Maßnahme wird stark benachteiligten Jugendlichen über eine sozialpädagogisch begleitete Einstiegsqualifizierung die Möglichkeit auf Integration in Ausbildung geboten. Im letzten Schuljahr 2012/2021 konnte acht Teilnehmenden ein Ausbildungsangebot unterbreitet werden. Das Projekt wird auch in 2022 fortgesetzt.

Neben den ausbildungsmarktorientierten Projekten wird außerdem eine Maßnahme zum Nachholen des Hauptschulabschlusses in 2022 vorgehalten.

Die Inanspruchnahme von aufsuchender sozialpädagogischer Arbeit (Coachingmaßnahme) steht dieser Zielgruppe in 2022 ebenfalls weiterhin zur Verfügung. Insbesondere für Jugendliche, die sich aus verschiedenen Gründen der Integrationsarbeit des Jobcenters entziehen und nicht mitwirken, ist der aufsuchende Ansatz von hoher Bedeutung. Jedem jungen Menschen soll Unterstützung geboten werden, auch wenn sich diese zunächst sehr niederschwellig darstellt.

3.4. Umsetzung der Integrationsstrategie

3.4.1. Schwerpunkte der Betreuungs- und Aktivierungsarbeit

Die Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist gesetzlicher Auftrag und stellt den wesentlichen Schwerpunkt der Arbeit des Jobcenters Friesland dar.

Das Ausschöpfen aller Möglichkeiten und der auf den Bedarf der Leistungsbezieher abgestimmte Instrumentenmix bilden die Basis erfolgreicher Integrationsarbeit.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Landkreis sowie der angrenzenden Regionen bieten im kommenden Jahr wieder gute Voraussetzungen, an die erfolgreiche Integrationsarbeit der Vorjahre anzuschließen.

Das Jobcenter Friesland ist sich seiner Verantwortung bewusst, die prognostizierten guten Rahmenbedingungen des regionalen Arbeitsmarktes für seine Leistungsbezieher zu nutzen.

Hochmotivierte und geschulte Integrationsfachkräfte werden weiter verstärkt den Fokus auf die Vermittlungsarbeit und die erforderlichen Unterstützungsbedarfe legen. In Zusammenarbeit mit dem eigenen Arbeitgeberservice im Hause wird die erfolgreiche Integrationsarbeit der vergangenen Jahre fortgeführt und in Hinblick auf die wirtschaftlichen Entwicklungen, insbesondere am Hafen und im Logistikbereich, ausgebaut werden.

Das Jobcenter Friesland kommt auch in 2022 den gesetzlichen Vorgaben des § 14 SGB II und dem darin verankerten Grundsatz des Förderns nach und wird jedem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und dessen Bedarfsgemeinschaft eine persönliche Fachkraft für Integration und Beratung für die individuellen Beratungsbedarfe zur Seite stellen.

Nach der ausführlichen Erfassung der individuellen Situation (Feststellung der vorhandenen beruflichen Qualifikation und sozialen Basiskompetenzen sowie der Arbeitsmotivation und dem Abgleich mit den Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes) zählen zu den Aufgaben der Integrationsfachkraft insbesondere:

- Aktivierung des Kunden, Einfordern von Eigenaktivitäten, Abschluss und laufende Anpassung von Eingliederungsvereinbarungen, Entwicklung von gemeinsamen Integrationsstrategien mit dem Ziel der Integration und Überwindung der Hilfebedürftigkeit
- Einbeziehung der gesamten Bedarfsgemeinschaft in den Integrationsprozess

- Zuordnung des zu aktivierenden erwerbsfähigen Kunden zu einer Profillage und Erfassung des Integrationsfortschrittes (ggf. auch –Rückschrittes) durch Anpassung der Profillage
- Überprüfung und ggf. Anpassung der Integrationsstrategie an neue Erfordernisse
- Regelmäßige Suche und Unterbreitung von geeigneten Vermittlungsvorschlägen (Stellenangeboten) bzw. Überwachung und Forcierung der Selbstsuche - auch unter Einbeziehung von geringfügig entlohnten Stellenangeboten
- Unterbreitung und Initiierung individueller und bedarfsgerechter Angebote der arbeitsmarktpolitischen Instrumente und flankierender sozialer Leistungen mit dem Ziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt möglichst gleichzeitig unter Beseitigung der Hilfebedürftigkeit
- Förderung aus dem Vermittlungsbudget (Individuelle Leistungen zur Unterstützung der Bewerbung und Vorstellung, Nachweiskosten, Mobilitätshilfen, sonstige Leistungen zur Anbahnung oder Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung)
- Förderung der beruflichen Weiterbildung bzw. Umschulung
- Förderung von Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Förderung von Maßnahmen bei Arbeitgebern
- Förderung mit Eingliederungs- und Qualifizierungszuschüssen
- Förderung von Einstiegsgeld
- Förderung von Hilfen für Selbständige (neben Einstiegsgeld)

3.4.2. Arbeitgeberservice

Die erfolgreiche Arbeit des Jobcenters Friesland hängt nicht unwesentlich von der Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern der Region und den sich hieraus ergebenden Rahmenbedingungen für die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ab.

Mit der Zulassung des Landkreises Friesland als kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende zum 01.01.2012 hat der eigene Arbeitgeberservice des Jobcenters seine Arbeit aufgenommen und innerhalb der letzten zehn Jahre ständig weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Arbeitgeber angepasst.

Zu den Aufgaben des Arbeitgeberservice zählen u.a. die Akquise, Aufnahme und Veröffentlichung von Stellenangeboten sowie die bewerberorientierte Vermittlung von Kunden an die Unternehmen. Der Arbeitgeberservice des Jobcenters Friesland bietet Arbeitgebern zudem ein umfangreiches Beratungs- und Serviceangebot.

Der eigene Arbeitgeberservice konnte sich als zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner für alle Beteiligten des Arbeitsmarktes etablieren. Die Arbeitsweise ist durch eine stark bewerberorientierte Integrationsarbeit geprägt. Durch einen engen Kontakt zu den zu vermittelnden Kunden des Jobcenters können den Arbeitgebern passgenaue Bewerber vorgeschlagen und vermittelt werden.

Für 2022 wird ein hoher Bedarf an Arbeitskräften in den Bereichen

- Gastgewerbe
- Hafen
- Handwerk
- Lager- und Logistik
- Landwirtschaft
- Pflege
- Tourismus

prognostiziert.

Im kommenden Jahr wird der Arbeitgeberservice verstärkt seine Akquise von Stellenangeboten dieser Branchen über seine Außendiensttätigkeit ausweiten und seine Vermittlungsarbeit an dieser Stelle stärken. Insbesondere Stellen im Helferbereich bieten für die Klientel des Jobcenters gute Integrationschancen. Gezielte vom Arbeitgeberservice initiierte Informationsveranstaltungen zu Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten der einzelnen Branchen werden im folgenden Jahr wieder Bestandteil der Arbeit sein.

Arbeitsmarktnahe Kunden werden seitens der Integrationsfachkräfte identifiziert und zur weiteren intensiven Vermittlungsarbeit dem Arbeitgeberservice vorgestellt (bewerberorientierter Beratungsansatz).

Ein in 2021 initiiertes und erfolgreich umgesetztes internes Projekt, welches der Arbeitgeberservice arbeitsmarktnahen Kunden vorhält, wird auch in 2022 fortgesetzt. Dieses interne Projekt „AHOI – Aktive Hilfe zur beruflichen Orientierung und Integration in Beschäftigung“ findet in enger Kooperation mit den Integrationsfachkräften statt. Im Rahmen dieses Projekts werden erwerbslose Leistungsbezieher unterstützt, proaktiv die Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft anzugehen. Es sollen Vorbehalte gegenüber bestimmten Branchen, Tätigkeiten oder Arbeitgebern abgebaut werden.

Im Arbeitgeberberatungsprozess nutzt der Arbeitgeberservice mögliche Förderinstrumente, um Unternehmen auch von der Einstellung von Kunden mit Vermittlungshemmnissen überzeugen zu können. Eingliederungszuschüsse werden auch 2022 als Arbeitgeberleistung zur Förderung von Kunden mit multiplen Hemmnissen angeboten.

Die Akquise von Einstiegsqualifizierungen für benachteiligte Ausbildungssuchende ist weiterhin ein Kern der Integrationsarbeit und soll ausgebaut werden. Über dieses

„Langzeitpraktikum“ von mindestens 6 Monaten kann sich der Arbeitgeber bereits ein Bild über seinen möglichen zukünftigen Auszubildenden verschaffen. Der an der Einstiegsqualifizierung teilnehmende Jugendliche erwirbt zudem bereits ausbildungsrelevante Kenntnisse. Insbesondere für junge Geflüchtete, die aktuell ihren Hauptschulabschluss erwerben, kann die Einstiegsqualifizierung nach Erwerb eine erste Möglichkeit hin zum Ausbildungsplatz darstellen.

Über gezielte Maßnahmen bei einem Arbeitgeber können Betriebe mögliche Arbeitskräfte „erproben“. Der Arbeitgeberservice wird diese Möglichkeit weiter in den Beratungsprozess von Betrieben einbringen.

Der Arbeitgeberservice des Jobcenters arbeitet hinsichtlich des Informationsaustausches mit der Wirtschaftsförderung im Landkreis Friesland zusammen. Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitgeberservices der Jobcenter Aurich, Leer, Wittmund und Ammerland, für die im Jahr 2015 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde. Hier erfolgt ein Austausch zu Großprojekten und Stellenangeboten.

Mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters in Wilhelmshaven besteht ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung für den Austausch von Stellenangeboten und arbeitsmarktrelevanten Informationen. Das hier aufgrund der Entwicklungen am Hafen eingerichtete Hafenprojektteam steht im regelmäßigen Austausch zum Arbeitgeberservice, so dass hierüber auch stetiger Kontakt zu den Unternehmen im Hafensbereich besteht.

Die Zusammenarbeit aus den beschriebenen Kooperationen wird auch in 2022 fortgesetzt.

3.4.3. Flankierende Leistungen des kommunalen Trägers

Als notwendige Ergänzung der Eingliederungsleistungen stehen zur nachhaltigen Umsetzung des SGB II bedarfsgerecht und für das Jobcenter Friesland effektiv nutzbar die flankierenden Maßnahmen nach § 16a SGB II zur Verfügung.

Im Einzelnen sind dies:

- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen,
- Schuldnerberatung,
- psychosoziale Betreuung
- Suchtberatung.

Ohne diese ergänzenden Maßnahmen ist bei einer Vielzahl der zu betreuenden Leistungsberechtigten nach dem SGB II das Ziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt nicht bzw. nicht dauerhaft zu erreichen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass die Nutzung und der nachhaltige Einsatz zur wirksamen Ausschöpfung aller Instrumente in Kombination noch nicht optimal durch das Jobcenter Friesland umgesetzt werden.

Durch verbesserte interne Prozesse und Abstimmungsmöglichkeiten ist in 2022 ein höherer Einschaltungsgrad der zur Verfügung stehenden kommunalen Eingliederungsleistungen voranzutreiben. Es ist weiterhin von Erfordernis, die Integrationsfachkräfte bezüglich der Einbeziehung dieser Leistungen zu sensibilisieren und den Bedarf regelmäßig zu dokumentieren und nachzuhalten.

Eine Intensivierung der Vermittlung von Frauen und Alleinerziehenden ist nur möglich, wenn entsprechend ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und individuell genutzt werden können (auch in Randzeiten und ländlichen Gebieten). Hier wird der Austausch mit dem Familien-Kinder-Servicebüro beibehalten und es werden die bereits in 2019 eingeführten Informationsveranstaltungen zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten fortgesetzt und ausgebaut.

4. Steuerung und Nachhaltung

Die unterjährige Steuerung und Zielnachhaltung obliegt den Führungskräften des Jobcenters Friesland. Monatlich wird der Zielerreichungsstand durch den Controllingbereich ausgewertet und den Führungskräften in ebenfalls monatlich stattfindenden Besprechungen (Fachbereichsleitung / Teamleitungen) zur Verfügung gestellt und analysiert.

Hierüber können Fachbereichs- und Teamleitung notwendige Steuerungsmaßnahmen erkennen und auf Teamebene umsetzen.

Über ein Eintrittscontrolling erfolgt die Abbildung der in Anspruch genommenen Förderinstrumente. Fachbereichsleitung und Teamleitungen erfahren so, ob die zum Ziel gesetzten Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden. Eine erforderliche Nachsteuerung kann so erfolgen.

In enger Verbindung hierzu steht das Haushaltscontrolling. Mittels einer regelmäßigen monatlichen Auswertung des Finanzbereiches wird abgebildet, ob ausreichend Haushaltsmittel für die Umsetzung der Maßnahmeplanung zur Verfügung stehen.

Von den Teamleitungen durchgeführte Fachaufsichten dienen der Prüfung der korrekten Umsetzung des gesetzlichen Auftrages. Unterstützung finden die Teamleitungen hierbei in monatlich zur Verfügung gestellten Datenqualitätsprüfungen.